



Ein Griff in den Lostopf entscheidet über den Hauptgewinn im Quiz. Er geht an Jutta Erxleben aus Parey.

Foto: Simone Pötschke

Das Genthiner Thomas-Morus-Haus feiert seinen 16. Geburtstag / Bernd Neumann

„Wollen 2011 die Schallmauer von 250 000 Besuchern packen

Seinen 16. Geburtstag feierte am Donnerstag das „Thomas-Morus-Haus“ in Genthin, das sich auch bunt Haus am Wasserturm nennt.

Von Simone Pötschke

Genthin. Ein kleines Büfett, bunte Luftballons - so etwas wie Geburtstagsstimmung herrschte am Donnerstag unter den Jugendlichen des Morus-Hauses und ihren Betreuern. Ein großer Ansturm von Gratulanten blieb allerdings aus. „Es ist ja auch kein besonderer Tag, kein rundes Jubiläum, aber immerhin, wir wollten den Geburtstag nicht so einfach verstreichen lassen“, sagte Bernd Neumann, Chef des Hauses.

Denn: In der Landschaft der Jugendeinrichtungen der Region ist das Morus-Haus längst ein „Schwergewicht“.

Täglich besuchen die Einrichtung durchschnittlich 32

Jugendliche, im zurückliegenden Jahr waren es knapp 9000 junge Leute, die hier ihre Freizeit verbrachten. Das brachte Bernd Neumann bei der kleinen Geburtstagsfeier den Anwesenden nochmals in Erinnerung.

Die Statistik der Einrichtung für 2009 erfasst überdies 110 Besucher, die wenigstens an sechs Tagen das Morus-Haus aufsuchten.

Der Gäste-Zuspruch ist im Morus-Haus seit langem ungebrotchen: In den zurückliegenden Jahren wurden insgesamt 238 230 Besucher gezählt. „Wir hoffen, dass wir 2010 oder 2011 die Schallmauer von 250 000 Besuchern durchbrechen werden“, sagte Bernd Neumann am Donnerstag.

Im zurückliegenden Jahr, resümierte der Chef der Einrichtung, habe das Morus-Team daran gearbeitet, sich über verschiedene Projekte in eine Vernetzung der Jugendeinrich-

tungen einzubringen. Dafür standen vor allem die Projekte des Arbeitskreises regionale Jugendarbeit, in denen die Jugendeinrichtungen des Altkreises Genthin integriert sind. Innerhalb des Elbauenfestes in Parey und zum Rathausfest in Genthin wirkte das Morus-Haus so an den Kulturprogrammen „Jugend auf die Bühne“ mit. Maßgeblich, betont Bernd Neumann, sei daran allerdings Manfred Göbel aus Parey mit seinem Gesangs- und Kulturzentrum beteiligt gewesen.

Zudem strebe das Jugendhaus an, auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie zum Beispiel Beratungsstellen weiter zu verstärken.

Guido war vorn

Zum Abschluss der kleinen Feierlichkeiten am Donnerstag im Morus-Haus prämierte

Bernd Neumann die drei eifrigsten Besucher der Einrichtung. Auf Platz eins landete Guido Tschimmel, gefolgt von seinem Bruder Chris. Auf Platz drei gelangte Daniel Schüler. Die Gewinnerin des Geburtstags-Quiz kommt aus Parey. Fortuna ermittelte Jutta Erxleben als Gewinnerin, die sich über einen Besuchergutschein für die Schwimmhalle freuen kann. Zudem waren kleine Preise für die besten Tipper ausgeschrieben. Es war gefragt, wer am häufigsten das Morus-Haus besucht haben könnte. Auch hier hatte Guido Tschimmel mit seiner Schätzung die Nase vorn.

Nächster Höhepunkt im Hause wird am 9. Februar die Stadtmeisterschaft im Billard sein. Demnächst hat sich wiederum Besuch aus Düren angesagt, Jugendliche des Partnerjugendklubs

aus Nordrhein-Westfalen kommen für einige Tage nach Genthin.